

DRSB

Deutscher Rentenschutzbund e.V.

DRSB e.V. Rudolf – Lensing – Ring 75 40670 Meerbusch

Einschreiben mit Rückschein
Herrn Bundeskanzler
Gerhard Schröder

c/o **Bundeskanzleramt**

D – 11044 Berlin

Meerbusch, den 13. September 2005

>**Private Altersvorsorge - Alterseinkünftegesetz**<
>**Schriftverkehr Bundeskanzleramt – DRSB e.V. ab 22. August 2002**<
>**hier: Sinnvolle und lernfähige Gestaltung der privaten Altersvorsorge**<

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Schröder,

auf die DRSB e.V. Vorschläge haben Sie bis heute – diplomatisch formuliert – sehr zurückhaltend reagiert. Sicherlich gehört mehr Standfestigkeit dazu, Veränderungen anzustoßen, als an dem lieb Gewonnenen festzuhalten. Aus einem taktischen Kalkül heraus können unbequeme Wahrheiten kurzfristig ausgeblendet werden – eingeholt wird man am Ende immer von ihnen.

Wenn es die Fee aus dem Märchen Pinocchio wirklich gäbe, könnte man vermutlich viele Rentenpolitiker und Experten an ihren sehr langen Nasen erkennen. Für alle Arbeitnehmer entpuppt sich die vollmundig verkündete >so genannte<

>Rüruprente<

als ein

>vergiftetes Geschenk<.

Avisierte Entlastungen erweisen sich bei genauer Analyse immer mehr als Minusgeschäft im Alter. Auch das Stopfen immer neuer Finanzlöcher lässt Rückschlüsse darauf zu, dass sich der Zustand des staatlichen Rentenfinanzierungssystems dem absoluten

>GAU<

zu nähern scheint.

- 2 -

40670 Meerbusch Rudolf – Lensing – Ring 75

DRSB

Deutscher Rentenschutzbund e.V.

Einschreiben mit Rückschein
Herrn Bundeskanzler
Gerhard Schröder
c/o Bundeskanzleramt
D – 11044 Berlin
Meerbusch, den 13. September 2005

- 2 -

Da bedarf es schon eines hohen Maßes an ideologischem Wunderglauben angesichts der Bevölkerungsentwicklung den Bürgern weismachen zu wollen, man könne das Umlageverfahren der Rentenversicherung zukunftsfest machen, so man nur weiter immer mehr Geld hineinpumpt.

Angesichts der fortschreitenden Vergreisung unserer Gesellschaft und des damit verbundenen, stetig ungünstigeren Verhältnisses von Leistungserbringern und Leistungsempfängern muss die Frage gestattet sein, woraus die Anhänger der Umlage these ihre Zuversicht schöpfen, mit den Modellen von Gestern das deutsche Rentensystem von Morgen auf eine sichere Basis stellen zu können?

„**Wie lange**“, soll Konrad Adenauer bei Einführung der umlagefinanzierten Rentenversicherung die bereits damals warnenden Experten gefragt haben, „**hält das?**“

„**Bestenfalls 40 Jahre**“, wurde ihm von allen Seiten geantwortet.

Der Staat wird wieder und wieder vermehrt Steuergelder in ein unersättliches Umlagesystem pumpen müssen und damit weitere Leistungseinschränkungen provozieren. Wer immer das bestreitet, ist entweder blauäugig oder betreibt eine Scharade zur Verdummung der Bürger.

In Zukunft dürfen Politiker und Wissenschaftler weniger als bisher nur

>unter sich<

bleiben, zumindest wenn es um die großen Streitfragen der Zeit geht. Der DRSB e.V. schlägt deshalb zum Thema Altersvorsorge eine

>Bürgerkonferenz<

vor. An dieser so genannten Bürgerkonferenz nehmen Laien und Experten teil und diskutieren gemeinsam über das heiße Thema der Altersvorsorge.

- 3 -

DRSB

Deutscher Rentenschutzbund e.V.

Einschreiben mit Rückschein
Herrn Bundeskanzler
Gerhard Schröder
c/o Bundeskanzleramt
D – 11044 Berlin
Meerbusch, den 13. September 2005

- 3 -

Laien können oft viel besser als Experten die Schwachstellen komplexer Systeme erkennen. Nur der konstruktive Dialog bietet Gewähr dafür, dass Ergebnisse der Wissenschaft in einen humanitären Fortschritt münden.

Für das enorm wichtige Thema der Altersvorsorge sollte darüber hinaus ein ständiger

>Bürgerrat<

gegründet werden, der Vorschläge zu Zukunftsfragen erarbeitet, die dann vom Parlament berücksichtigt werden müssten.

Aus Sicht des

>DRSB e.V.<

ein erster Schritt zu mehr Demokratie in Zukunftsfragen.

Unter dem Motto

>Politik und Wissenschaft suchen neue Gesprächspartner<

sind wir sofort bereit, mit Ihnen, sehr geehrter Herr Bundeskanzler Schröder, einen leistungsfähigen Bürgerrat

>zum Thema Altersvorsorge<

aufzubauen.

Mit freundlichen und besten Grüßen aus Meerbusch
Ihr

Ihr

Ihr

Udo Piasezky
Vorstandsvorsitzender
DRSB e.V

Andreas Kallen
Vorsitzender
DRSB-Rechtskommission

Hans-Josef Leiting
Vorsitzender
DRSB-Rentenkommission